

ANSPRECHPARTNER



DANIEL KARRAIS

✉ daniel.karrais@fdp.landtag-bw.de
☎ 0711 2063 9101



JOHANNA MOLITOR
Parlamentarische Beraterin

✉ johanna.molitor@fdp.landtag-bw.de
☎ 0711 2063 9262

LIBERALE PARLAMENTSARBEIT 2020

BEREICH DIGITALISIERUNG

2020 ist das Jahr, in dem noch einmal schmerzlich bewusst wurde, wie sehr wir bei allen Aspekten der Digitalisierung hinterher hängen. Mehr als in den Jahren zuvor wurde deutlich, dass Digitalisierung die zentrale politische Gestaltungsaufgabe unserer Zeit ist.

Spätestens seit der Corona-Pandemie und der Zeit des Lockdowns, in dem so viele Menschen ihre Arbeitsgewohnheiten umstellen mussten, Unternehmen auf Online-Arbeit umschalten, Gänge zum Amt notwendig waren, die Kinder im Home-Schooling betreut wurden und der Alltag einen neuen Rhythmus bekommen hat, wurde klar, wie wichtig digitale Arbeitsmöglichkeiten, schnelles Internet, der digitale Auftritt des Rathauses oder des Einzelhandels ist.

Alle Digitalisierungsmaßnahmen haben eine gemeinsame Basis: Sie benötigen eine ausreichende Breitbandinfrastruktur wie auch ein adäquates Mobilfunknetz, denn Digitalisierung setzt eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet voraus. Die FDP/DVP Fraktion fordert einen Kraftakt beim Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Inzwischen ist es in der Wirtschaft und in fast jedem gesellschaftlichen Bereich selbstverständlich geworden, Geschäfte und Belange online abzuwickeln und erledigen zu können. Wir Freie

Demokraten möchten, dass das auch für Behördenwege gilt. Der Ausbau des E-Government, der digitalen Verwaltungsleistungen, kann die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verwaltung erheblich erhöhen und einen wesentlichen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung und dem Bürokratieabbau leisten. Eine besser genutzte und digitalisierte Verwaltung eröffnet zahlreiche neue Möglichkeiten und kann damit auch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen.

In unseren thematisch breit gefächerten parlamentarischen Initiativen haben wir den Finger in viele Wunden des Innenministers und der Landesregierung gelegt und damit auch deutlich gemacht, dass zu viele Köche den Brei verderben. Wir halten an unserer Forderung fest, dass Baden-Württemberg ein eigenständiges Digitalisierungsministerium braucht. Für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sowie den Wohlstand unseres Landes ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir die Digitalisierung ins Zentrum des politischen Handelns stellen und mehr Tempo sowie mehr Professionalität an den Tag legen. Gerade bei gescheiterten Digitalprojekten der Landesregierung wie das der Bildungscloud oder der massiv verspäteten Einführung der flächendeckenden E-Akte, werden Missstände im Projektmanagement der Landesregierung überdeutlich.

INITIATIVEN

- » Freifunk-Initiativen in Baden-Württemberg und das digitale Ehrenamt [Drucksache 16/8562](#)
- » Stand der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) in Baden-Württemberg [Drucksache 16/8383](#)
- » Open Source und Open Data als Instrumente bei der Bekämpfung von Pandemien [Drucksache 16/8317](#)
- » Kommunale Digitallotsen in Baden-Württemberg [Drucksache 16/8252](#)
- » Die Verwendung von Building Information Modeling (BIM) in Baden-Württemberg [Drucksache 16/8108](#)
- » Die Landesregierung und „das schnelle Internet“ – Gigabit Verfügbarkeit in Baden-Württemberg [Drucksache 16/8017](#)
- » Förderschädlichkeit von Übergangstechnologien [Drucksache 16/7724](#)

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP Fraktion. Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

IM FOKUS

DIGITALOFFENSIVE NACH CORONA



ARBEITSKREIS

Inneres, Digitalisierung
und Migration



ANSPRECHPARTNER

Daniel Karrais MdL



IMPULSPAPIER

[Digitaloffensive nach Corona](#)

Abrufbar unter
www.fdp-dvp.de

Wie wichtig eine gute digitale Infrastruktur ist, zeigt die Zeit des Lockdowns während der Corona-Pandemie eindrücklich. Home-Schooling, Home-Office, Videotelefonie mit Freunden und der Familie. Statt Kino und Ausflügen wurden Streamingdienste genutzt. Dabei wurde deutlich: Häufig sind die Anbindungen ans schnelle Internet zu langsam oder zu instabil und können die täglichen Bedarfe nicht decken.

Wir Freie Demokraten fordern daher eine Offensive und einen Kraftakt für den Ausbau und die Verbesserung der digitalen Infrastruktur.

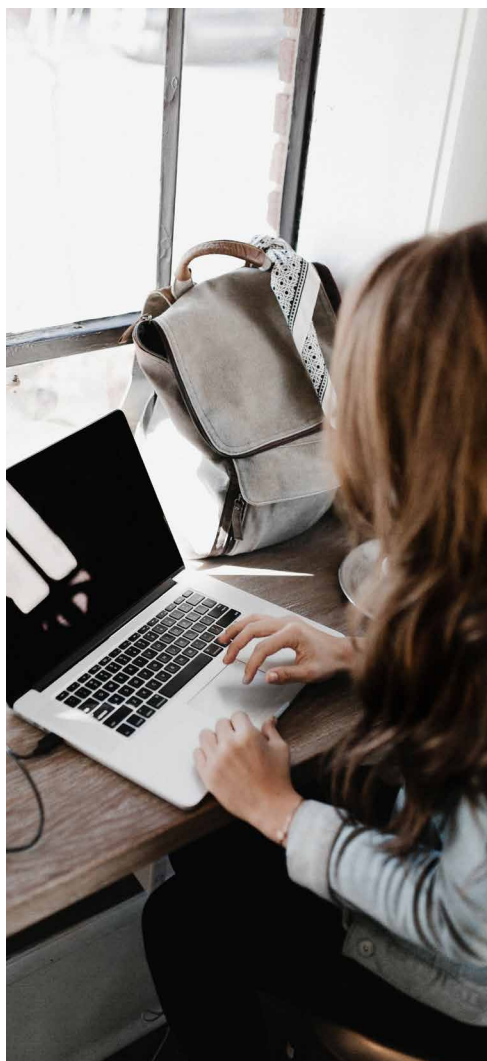
Dabei denken wir nicht nur an Funk und Kabel, sondern auch an geeignete IT-Ausstattung, bei-

spielsweise in Schulen, Behörden und bei der Polizei, sinnvolle digitale Anwendungen und das nötige Know-how.

Eine seriöse Politik finanziert diese Anstrengungen auch solide. Wir fordern daher neben der Milliarde Euro, die die Landesregierung in dieser Legislaturperiode in den Breitbandausbau investiert hat, tiefer in die Tasche zu greifen und eine weitere Milliarde Euro für diese wichtige Zukunftsaufgabe bereitzustellen. Dieses weitere Finanzvolumen wollen wir mit Mitteln aus der Baden-Württemberg Stiftung stemmen. So stünden für den Ausbau der flächendeckenden Infrastruktur insgesamt mehr als zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Mit diesem finanziellen Rückenwind und unseren Gestaltungsvorstellungen ist dieser Kraftakt zu schaffen.

Unsere Vorschläge für ein smartes Ländle finden Sie in unserem Positionspapier. Darin fordern wir unter anderem ein klares Infrastrukturziel „Flächendeckendes Glasfasernetz“, also Glasfaser bis in jedes Gebäude. Wir erneuern die Definition „schnelles Internet“, denn schnell ist für uns Freie Demokraten nur Gigabit. Wir haben Ideen und Konzepte für steuerliche Förderungs- oder Gutscheinmodelle, um die Nachfrage nach Glasfaser-Hausanschlüssen anzukurbeln. Wir fordern, dass alle Schulen in Baden-Württemberg an das glasfaserbasierte schnelle Internet angebunden werden und alle Klassenräume mit WLAN ausgestattet werden und noch viel mehr.

Diese Gestaltungsvorstellungen haben wir im November dieses Jahres auch im Rahmen eines Webtalks mit Experten aus Wirtschaft, Kommunen und Politik diskutiert. Diesen Webtalk haben wir aufgezeichnet, Sie können ihn jederzeit hier sehen.



Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP Fraktion. Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.